

Chronik

1899 Am 13. August werden die ersten Aufschreibungen im Protokollbuch vorgenommen. Es wird der Kauf eines Recks für 95 Euro beschlossen. Erster Vorsitzender ist Josef Wörner. DER TV Stein ist gegründet.

1907 Der Verein finanziert sich über Spendengelder der Mitglieder eine Vereinsfahne in Form einer Standarte. Diese ist heute noch bei offiziellen Anlässen im Einsatz.

1919 15 aktive Turner sind im ersten Weltkrieg gefallen. In der Wanne wird der erste Steiner Sportplatz angelegt.

1927 Der FC Stein wird gegründet, die erste Fußballmannschaft in Stein. Im selben Jahr geründet sich auch noch der DJK Stein als 2. Fußballverein. Es gibt also 3 Sportvereine in dem kleinen Dorf.

1933 Der TV, der FC und die DJK schließen sich mehr oder weniger freiwillig zum Turn- und Sportverein Stein am Kocher zusammen.

1939 Mit dem Beginn des 2. Weltkrieges wird der reguläre Spielbetrieb eingestellt. Die meisten Spieler müssen in den Krieg ziehen, aus dem die meisten nicht mehr zurückkehren.

1946 Der SV Viktoria Stein wird unter Einwilligung der US-Militärregierung neu gegründet und tritt somit die Nachfolge des TSV Steins an. Der alte Sportplatz in der Wanne ist mit Notbaracken überbaut, so dass der Verein auf der Suche nach einer Alternative ist. Da die Seewiesen ein landwirtschaftlich nutzloses Sumpfland ist, bekommt der Verein dort von der Gemeinde ein Gelände zugeteilt. 1948 Eine Gesangsabteilung wird gegründet, diese besteht bis 1964. Die Steiner Fußballer wechseln aufgrund der kürzeren Entfernungen bei Auswärtsspielen vom Badischen ins Württembergische.

1950 Der Sportplatz in den Seewiesen wird eingeweiht. Der TSV ist in seiner heutigen Heimat angekommen. #

1956 Der Verein wird unter der bis heute unveränderten offiziellen Bezeichnung TSV Viktoria 1899 e.V. Stein m Kocher ins Vereinsregister eingetragen.

1958 Die Steiner Turn- und Festhalle wird eingeweiht. Diese konnte auch Dank der großen ehrenamtlichen Hilfsbereitschaft der TSV- Mitglieder errichtet. Die Trainings- und Übungsmöglichkeiten verbessern sich deutlich.

1963 Der Neubau des Sportplatzes und des Sportheimes beginnt. Nach 14 Monaten Bauzeit kann am 15. August 1964 das Sportgelände eingeweiht werden. Ohne die Hilfe der amerikanischen Soldaten wäre dieses Bauvorhaben nicht möglich gewesen.

1971 Die Handballabteilung wird gegründet.

1973 Im Sommer wird das 2. Spielfeld in Betrieb genommen. Am 15.10.1973 wird die Tennisabteilung gegründet.

1983 Das erweiterte Sportheim wird am 11. Juni in Betrieb genommen.

1988 Das Kunstrasenfeld wird anstelle des Asphaltplatzes angelegt.

1996 Das letzte Schlossfest findet in der Presteneck statt.

1997 Markus Würth wird das 1000. Mitglied des TSV. Im Fußballbereich beginnt die Kooperation mit dem TSV Kochertürn, der Grundstein für die heutige SGM ist gelegt.

1999 Das hundertjährige Jubiläum wird mit einem Festakt und einem viertägigen Sportfest gefeiert. Höhepunkt ist ein Fußballspiel zwischen dem TSV und dem damaligen Zweitligisten SV Waldhof Mannheim.

2002 Am 08.03. wird die Handballspielgemeinschaft Kochertürn/Stein im Steiner Sportheim gegründet.

2007 Die erste Fußballmannschaft wird Meister der Kreisliga und steigt erstmals in die Bezirksliga auf.

2010 Die erste Frauenmannschaft der HSG wird nach einem wahren Handballkrimi in Burladingen bei Ulm württembergischer Handballmeister und steigt in Baden-Württembergliga auf. Der bisher größte sportliche Erfolg des Vereins. Aus der Kooperation Fußball mit dem TSV Kochertürn geht SGM Stein/Kochertürn hervor.

Die Vereinsvorsitzenden:

1899-1904	Josef Wörner
1904-1911	Albert Schad
1911-1939	Emil Lang
1946-1947	Albert Sauter
1947-1949	Fritz Jochim
1949-1951	Hermann Ritter
1951-1952	Ernst Hintenach
1952-1971	Leonhard Spohrer
1971-1985	August Bohnert
1985-1995	Adelbert Trabold
1995-2015	Eduard Würth
2015-	Klaus Scholl